



## Bibliographische Daten

Titel: Deutsche Bibel, NT, Bd. 4 – Nürnberg, STN, Cent. III, 43  
Signatur: Cent. III, 43

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

## Prologus

Das geslechte xpi: ist ge-  
 west noch der erwelung:  
 wan dauid ist gewesen  
 der man. den der herr  
 erwelt hat noch dem wil-  
 len seines herzen: und  
 auf den beyden vettern  
 ist kumen xp̄us ih̄us. In  
 also hat mach̄. der ewan-  
 gelista vns gemacht den  
 amant zu glauben: vñ  
 er hat das gethan in der  
 zal zu dreyn malen  
 vñ. dy ersten vñ zal  
 der veter der gepurt  
 xpi ist gewest vñ abruft  
 vns zu dauid. Die ander  
 zal aber vñ veter der  
 gepurt xpi ist gewest  
 von dauid vns auf das  
 geuendnis in dem dy  
 usen waren gefurt  
 gegen babylon. Dye dritte  
 zal der vñ veter auf  
 den geporn ist xp̄us ist  
 gewest von ieromia vns  
 zu der unckfrawn ma-  
 ria. Also hat mach̄. ent-  
 lich auß gesprochen dise  
 drey mol vñ geslechte  
 vns auf den tag des  
 herre ih̄u xpi. vñ also  
 hat er gemacht ein lauff  
 zu der zukunft des herre.

## Matheus

in dem lauff er hat gnuet  
 getan der oben geschri-  
 ben zal. In dy selbe zal  
 zu dreyn malen vñ be-  
 steuht in ir dy alten vñ  
 dy neuen. E. vñ dar  
 zu dy gepot dy gepoten  
 sein in der alten vñ in  
 der newe E. wan pey  
 dreyn vernemen wir  
 den glauben der heyl-  
 gen dyualteyt. aber  
 pey den vñ vernemen  
 wir dy vier ewangelia  
 der newe. E. vñ die v.  
 gepot der alten. E. Auch  
 hat mach̄. erzaget  
 was er selber wer vñ  
 in welchem dyer der vil  
 heyligen dyer dye so sah  
 der prophet ezechiel. er  
 wand offentlichen erzai-  
 get. Auch dar zu hat er  
 beweist vñ offenbar ge-  
 macht dy parmherzi-  
 keyt godes. dy got an im  
 erzaget hat in dem das  
 in got gerust hat auß  
 der zal der offenbaren  
 sunser. in dye zal der  
 zwelfpoten vñ der vier  
 ewangelisten. Auch wolt  
 er nicht verlaunge das  
 geuendnis ih̄u xpi das